

Geschäftsverteilungsplan des Bundessozialgerichts für das Jahr 1999

A. Verteilung der Geschäfte auf die Senate

I.

1. Senat

1. Streitigkeiten aus dem Bereich der Aufsicht, soweit nicht der 6. oder 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aus dem Bereich des Selbstverwaltungsrechts, soweit nicht der 6. oder 8. Senat zuständig ist.
3. Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 8., 10. oder 12. Senat zuständig ist.
4. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Krankenversicherung, soweit nicht der 3., 8. oder 10. Senat zuständig ist.
5. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, die aufgrund des Lohnfortzahlungsgesetzes entstehen (§ 51 Abs. 3 SGG).
6. Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art zwischen dem Bund und den Ländern sowie zwischen verschiedenen Ländern gemäß § 39 Abs. 2 SGG.
7. Entscheidungen betreffend ehrenamtliche Richter gemäß § 47 SGG, in den Fällen des § 21 SGG, jedoch nicht bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
8. Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 58 SGG.
9. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach dem Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050).
10. Streitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

2. Senat

1. Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Unfallversicherung, soweit nicht der 8. Senat zuständig ist.

3. Senat

1. Krankenversicherung bezüglich der Streitigkeiten nach § 53 bis § 57 SGB V (in der bis zum 31. März 1995 gültig gewesenen Fassung, geändert durch Artikel 4 Nr. 4 und Artikel 45 PflegeVG vom 26. Mai 1994) und nach § 33 SGB V (Hilfsmittel) und nach § 37 SGB V (Hausliche Krankenpflege). Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz.
3. Rechtsstreitigkeiten nach § 51 Abs. 2 Satz 1 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung des Artikels 32 Nr. 3 des Gesundheits-Reformgesetzes (GRG) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477), soweit nicht der 6. Senat zuständig ist.
4. Streitigkeiten nach dem PflegeVG, soweit nicht der 8. Senat oder der 12. Senat zuständig sind.

4. Senat

1. Rentenversicherung der Angestellten, soweit nicht der 5. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten aufgrund der Rechtswegzuweisung in § 17 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes, § 6 des Versorgungsruhesgesetzes, § 6 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer des Nationalsozialismus im Beitrittsgebiet und im Gesetz über die Aufhebung der Versorgungsordnung des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit vom 29. Juni 1990 (GBl. DDR I S. 501), soweit nicht die Bundesknappschaft Beklagte ist.

5. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — gerade Nummern —.
2. Streitigkeiten nach § 891a RVO, § 143 SGB VII (Seemannskasse).
3. Entscheidungen betreffend ehrenamtliche Richter in den Fällen der §§ 21, 47 SGG bei Beschlüssen des Vorsitzenden des 1. Senats.
4. Die im Geschäftsverteilungsplan 1998 unter Nr. 4 aufgeführten Streitsachen, soweit noch anhängig.

6. Senat

Vertrags-(Kassen-) arztrecht und Vertrags-(Kassen-) zahnarzt-recht (einschließlich Zahntechniker).

7. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit — gerade Nummern —, soweit nicht der 10. oder der 11. Senat zuständig ist.
2. Streitigkeiten nach § 116 AFG, § 146 SGB III.
3. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG — gerade Nummern —.
4. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand, der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (GBl. DDR I S. 42), dem Altersteilzeitgesetz sowie nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — gerade Nummern —.

8. Senat

1. Knappschaftsversicherung einschließlich Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragsentrichtung und Beitragspflicht, soweit die Bundesknappschaft entschieden hat.
2. Unfallversicherung für den Bergbau.

9. Senat

1. Kriegsofopferversorgung und Soldatenversorgung.
2. Streitigkeiten nach dem Zivildienstgesetz.
3. Streitigkeiten nach § 4 Abs. 6 des Schwerbehinderten-gesetzes.
4. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der §§ 51 bis 54 des Bundesseuchengesetzes.
5. Streitigkeiten nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.
6. Streitigkeiten nach § 10 Abs. 3 des Häftlingshilfegesetzes, soweit nach der Art des Anspruchs die Vorschriften des SGG für Angelegenheiten der Kriegsofopferversorgung gelten.
7. Wahanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in Verbindung mit § 6 SGG.
8. Klagen aus dem sozialen Entschädigungsrecht, für die das Bundessozialgericht im ersten und letzten Rechtszug zuständig ist.
9. Streitigkeiten nach Artikel 1 § 25 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht und nach Artikel 1 § 16 Abs. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht.
10. Streitigkeiten nach dem Gesetz über den Abschluß von Unterstützungen der Bürger der ehemaligen DDR bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen.

10. Senat

1. Altershilfe bzw. Alterssicherung der Landwirte.
2. Krankenversicherung der Landwirte.
3. Öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.
4. Versicherungspflicht, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung und Beitragspflicht, soweit die landwirtschaftliche Krankenversicherung und Pflegeversicherung allein — oder mit — beteiligt ist.
5. Streitsachen nach dem Sozialversicherungs-Beitragsentlastungsgesetz vom 22. Juli 1986.
6. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit vom 21. Februar 1989.

11. Senat

1. Arbeitslosenversicherung und übrige Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit — ungerade Nummern —, soweit nicht der 7. Senat zuständig ist.
2. Konkursausfallgeld mit Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 141n Abs. 1 AFG und Insolvenzgeld und Einschluß der Beitragsstreitigkeiten nach § 208 Abs. 1 SGB III.
3. Streitigkeiten nach §§ 160, 166a AFG, § 335 Abs. 3, 4 und 5 iVm Abs. 3 SGB III.

4. Streitigkeiten nach
 - a) § 186a AFG, §§ 354 bis 357 SGB III,
 - b) §§ 186b bis 186d AFG, §§ 358 bis 362 SGB III, einschließlich der Umlageforderungen im Konkurs bzw. in der Insolvenz.
5. Streitigkeiten nach §§ 86a, 88a SVG — ungerade Nummern —.
6. Streitigkeiten nach dem Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen, dem Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand, der Verordnung über die Gewährung von Vorruhestandsgeld vom 8. Februar 1990 (GBl. DDR I S. 42), dem Altersteilzeitgesetz sowie nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz, soweit die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt ist — ungerade Nummern —.

12. Senat

1. Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht und Beitragsentrichtung in der
 - a) Krankenversicherung (einschl. Streitigkeiten nach Art. 17 § 2 des 2. GKV-NOG),
 - b) Pflegeversicherung (auch soweit die private Pflegeversicherung betroffen ist),
 - c) Rentenversicherung, jedoch nicht für Streitigkeiten zur Nachversicherung, zur Beanstandung von Beiträgen, zur Vormerkung von Versicherungszeiten (bis Ende 1991) und von rentenrechtlichen Zeiten (ab 1992) sowie zu Kindererziehungszeiten und nicht bei Streitigkeiten nach § 225 Abs. 2 SGB VI,
 - d) Arbeitslosenversicherung.
2. Feststellung der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse oder Pflegekasse einschließlich der Feststellung der Zuständigkeit der Krankenkassen und Pflegekassen sowie der Wahlrechte von Mitgliedern, auch bei Streit unter mehreren Krankenkassen oder Pflegekassen.
3. Versicherung der Familienangehörigen in der Krankenversicherung (§ 10 SGB V) und der Pflegeversicherung (§ 25 SGB XI) sowie der Feststellung des Anspruchs auf Familienhilfe (§ 205 RVO).
4. Streitigkeiten zu Beitragszuschüssen nach § 405 RVO, §§ 257, 258 SGB V und § 61 SGB XI sowie zu Schadenersatz- und Verzinsungsansprüchen nach § 28r SGB IV.
5. Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zur Altersvorsorge sowie zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung für Leistungsempfänger, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Krankenversicherung oder der sozialen Pflegeversicherung befreit sind (§ 166b AFG, §§ 207, 207a SGB III, auch zum früheren Recht).
6. Erstattung zu Unrecht entrichteter Beiträge.
7. Beitragsforderungen, die bei Insolvenz des Arbeitgebers von der Einzugsstelle für Zeiten vor und/oder nach dem Insolvenzereignis gegen den Arbeitgeber bzw. gegen den Konkursverwalter geltend gemacht werden (einschließlich von Beitragsforderungen nach § 141n Abs. 2 AFG), in der Krankenversicherung, in der Pflegeversicherung, in der Rentenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung.
8. Streitigkeiten nach § 19 Abs. 2 des Entwicklungshelfergesetzes.
9. Streitigkeiten zu Finanz- und Risikostrukturausgleichen nach §§ 265 bis 273 SGB V sowie zu Ausgleichsfonds und Finanzausgleich nach §§ 65 bis 68 SGB XI.

Die Zuständigkeiten des 3. Senats für Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, des 8. Senats für die Knappschaftsversicherung und des 10. Senats für die landwirtschaftliche Sozialversicherung bleiben unberührt.

13. Senat

1. Rentenversicherung der Arbeiter — ungerade Nummern —.
2. Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden über einen Anspruch aus der Rentenversicherung der Arbeiter sowie Streitigkeiten aus der hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung im Saarland.
3. Entscheidungen über Erinnerungen gegen die Gebührenfeststellungen des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gemäß § 189 Abs. 2 SGG.

14. Senat

1. Bundeserziehungsgeldgesetz und Erziehungsgeldgesetze der Länder.
2. Kindergeldrecht.

II.

1. Sowohl in die Hauptregister der „RJ“- und „AL“-Sachen (Rentenversicherung der Arbeiter, Arbeitsförderungsrecht) als auch in die Einzelregister der übrigen Sachen sind mehrere an einem Tag eingehende Revisionen, Nichtzulassungsbeschwerden und Anträge auf Prozeßkostenhilfe in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach dem Namen des Klägers, einzutragen.

Sachen, die nicht erkennen lassen, ob es sich um eine Revision, eine Nichtzulassungsbeschwerde, Klage oder einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe handelt oder aus denen das für die Eintragung maßgebliche Rechtsgebiet nicht ersichtlich ist, sind zunächst in das entsprechende Allgemeine Register (AR, ARx) einzutragen. Diese Sachen sind in das zuständige Register einzutragen, sobald die Voraussetzungen hierfür festgestellt sind; Absatz 1 ist anzuwenden.

2. Gelangt eine Revisionssache erneut an das Bundessozialgericht, so ist sie von demselben Senat zu bearbeiten, der die Zurückverweisung ausgesprochen hat. Hat das Aufgabengebiet inzwischen gewechselt, so wird die erneut anhängig werdende Sache von dem für das Aufgabengebiet nummehr zuständigen Senat bearbeitet. Die dadurch entstehenden Mehrbelastungen werden nicht ausgeglichen.
3. Der Senat, der über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde oder eine Revision zu entscheiden oder bereits entschieden hat, entscheidet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselbe Entscheidung betreffen. Nummer 2 Satz 2 und Satz 3 findet entsprechende Anwendung.

Solange ein Senat über einen Antrag auf Prozeßkostenhilfe, eine Nichtzulassungsbeschwerde, eine Revision oder eine Wiederaufnahmeklage noch nicht entschieden hat, entscheidet dieser Senat ungeachtet der Zuständigkeit eines anderen Senats mit gleichem Rechtsgebiet auch über weitere Anträge, Nichtzulassungsbeschwerden, Revisionen und Wiederaufnahmeklagen, die dieselben Verfahrensbeteiligten und dasselbe Rechtsgebiet betreffen.

4. In Streitigkeiten zwischen dem Bund, den Ländern, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Behörden entscheidet — vorbehaltlich der Regelungen unter Abschnitt I — derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch angehört; im Zweifel entscheidet derjenige Senat, der für die Streitigkeiten aus dem Aufgabengebiet des Beklagten zuständig ist.

Abweichend von Absatz 1 ist der 2. Senat zuständig für Erstattungsansprüche eines Unfallversicherungsträgers gegen eine Krankenkasse, wenn der Anspruch allein davon abhängt, daß der Unfallversicherungsträger nicht endgültig leistungspflichtig war.

Über Beschwerden nach § 17a Abs. 4 Satz 4 GVG in Verbindung mit § 202 SGG entscheidet derjenige Senat, der für das Rechtsgebiet zuständig ist, dem der erhobene Anspruch gemeintlich angehört. Absatz 1 Halbsatz 2 gilt entsprechend.

5. Ist in einem Verfahren um mehrere Ansprüche, für die nach Abschnitt I verschiedene Senate zuständig wären, ein Anspruch vorgreiflich oder liegt bei einem Anspruch das Schwergewicht des Rechtsstreits, so ist der für diesen Anspruch zuständige Senat für das gesamte Verfahren zuständig.
6. Für die in § 82 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht vorgesehene Äußerung sind zuständig:
 - a) der jeweils zuständige Senat,
 - b) in Sachen aus der Krankenversicherung der 1. Senat, soweit nicht der 3. Senat zuständig ist,
 - c) in Sachen aus der Arbeiterrentenversicherung abwechselnd der 5. und 13. Senat,
 - d) in Sachen aus der Arbeitsförderung abwechselnd der 7. und 11. Senat,
 - e) in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a) bis d) fallen, in regelmäßiger Folge der 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 11., 12. und 13. Senat. Von dieser Reihenfolge kann in den übrigen Sachen nach Entscheidung des Präsidenten des Bundessozialgerichts im Einzelfall abgewichen werden, wenn dies wegen der größeren Sachnähe eines anderen Senats für die vorgesehene Äußerung tunlich ist; diese Sache ist auf den Listenturnus anzurechnen.

Diese Regelung gilt auch für sonstige Fälle, in denen das Bundesverfassungsgericht dem Bundessozialgericht Gelegenheit gibt, sich zu einer Verfassungsbeschwerde zu äußern.

Sofern gegen eine Entscheidung des Bundessozialgerichts Verfassungsbeschwerde eingelegt worden ist, ist derjenige Senat für die Äußerung zuständig, der die angegriffene Entscheidung erlassen hat. Nummer 2 Satz 2 und Satz 3 findet entsprechende Anwendung.

Maßgebend ist ein besonderes Register (mit Unterabteilungen), in das die Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts nach der Reihenfolge des Eingangs einzutragen sind.

Der nach den Buchstaben a bis e federführende Senat unterrichtet die fachlich betroffenen Senate, in Verfahrenssachen sowie in allen übrigen Sachen, die nicht unter die Buchstaben a bis d fallen, alle Senate von dem Ersuchen des Bundesverfassungsgerichts und gibt diesen von seiner beabsichtigten Äußerung Kenntnis. Teilen andere Senate dem zuständigen Senat innerhalb von vier Wochen eine von seiner Äußerung abweichende Auffassung mit, ist zwischen den beteiligten Senaten eine möglichst übereinstimmende Stellungnahme anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, hat der federführende Senat neben seiner Äußerung auch die abweichende Stellungnahme der anderen Senate dem Bundesverfassungsgericht zuzuleiten.

7. Für die nach § 12 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes auf Ersuchen des Gemeinsamen Senats abzugebende Äußerung sind folgende Senate zuständig:

a) Ist ein Senat an einem Verfahren des gemeinsamen Senats beteiligt, so hat dieser Senat die Äußerung abzugeben.

b) Andernfalls gilt folgendes:

aa) Wenn es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet handelt, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan ein bestimmter Senat zuständig ist, so hat dieser die Äußerung abzugeben.

bb) Handelt es sich um eine Rechtsfrage aus einem Aufgabengebiet, für das nach dem Geschäftsverteilungsplan mehrere Senate zuständig sind, so haben diese Senate abwechselnd die Äußerung abzugeben, beginnend mit dem Senat mit der niedrigsten Ordnungsnummer.

cc) Handelt es sich um andere Rechtsfragen, so haben alle Senate in regelmäßiger Reihenfolge, beginnend mit dem 1. Senat, diese Äußerung abzugeben.

Diese Regelung gilt auch für diejenigen Fälle, in denen eine Äußerung abgegeben werden soll, ohne daß der Gemeinsame Senat hierum ersucht hat.

Maßgebend für die wechselnde Zuständigkeit von Senaten ist ein besonderes Register, in das die vom Gemeinsamen Senat eingehenden Ersuchen nach der Reihenfolge ihres Eingangs einzutragen sind.

8. Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

9. Bei Verhinderung des ständigen Vertreters eines Senatsvorsitzenden vertritt diesen der jeweils dienstälteste, bei gleichem Dienstalter der lebensältere Richter des Senats.

B. Besetzung der Senate mit Berufsrichtern

I.

1. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Präsident des BSG von Wulffen	Richter am BSG Steege
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Steege	
Richter am BSG Dr. Dreher	

2. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG Klüglein
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Klüglein	
Richter am BSG Thiele	
Richter am BSG Mütze	

3. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Udsching	
Richter am BSG Dr. Naujoks	
Richter am BSG Schriever	

4. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Meyer	Richter am BSG Dr. Berchtold
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Berchtold*)	
Richter am BSG Husmann	
Richter am BSG Dr. Schlegel	

*) Zu drei Vierteln mit den Aufgaben eines Berichterstatters betraut.

5. Senat

Vorsitzende	Vertreter
Vorsitzende Richterin am BSG Dr. Wetzel-Steinwedel	Richter am BSG Baumann
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Baumann	
Richter am BSG Dr. Fichte	
Richterin am BSG Streffer	

6. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Engelmann	Richter am BSG Dr. Wenner
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Wenner	
Richter am BSG Kruschinsky	
Richter am BSG Dr. Clemens	

7. Senat

Vorsitzende	Vertreterin
Vizepräsidentin des BSG Dr. Wolff	Richter am BSG Eicher
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Eicher	
Richter am BSG Dr. Spellbrink	

8. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Wiester	Richter am BSG Dr. Steinwedel
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	
Richter am BSG Schenk	
Richter am BSG Masuch	

9. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Kummer	Richter am BSG Dr. Kocher
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Kocher	
Richter am BSG Prof. Dr. Bürck	
Richterin am BSG Tüttenberg	
Richter am BSG Dau	

10. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Wiester	Richter am BSG Dr. Steinwedel
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	
Richter am BSG Schenk	
Richter am BSG Masuch	

11. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Sattler	Richter am BSG Lüdtk
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Lüdtk	
Richter am BSG Voelzke	

12. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Peters	Richter am BSG Balzer
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Balzer	
Richterin am BSG Harbeck	

13. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Henke	Richter am BSG Dr. Loytved
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Loytved	
Richter am BSG Dr. Terdenge	
Richter am BSG Dr. Neuhaus	

14. Senat

Vorsitzender	Vertreter
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
weitere Berufsrichter	
Richter am BSG Dr. Udsching	
Richter am BSG Dr. Naujoks	
Richter am BSG Schriever	

Großer Senat — Geschäftsjahr 1999 —

Vorsitzender
Präsident des BSG
von Wulffen

Bei Verhinderung des Präsidenten als Vorsitzenden des Großen
Senats vertritt ihn das dienstälteste Mitglied des Großen Senats.

Berufsrichter

1. Senat	Vertreter
Präsident des BSG von Wulffen	Richter am BSG Steege als Vertreter im Sinne von § 41 Abs. 5 Satz 4 SGG
2. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Burchardt	Richter am BSG Klüglein
3. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Ladage	Richter am BSG Dr. Udsching
4. Senat	
Vorsitzender Richter am BSG Dr. Meyer	Richter am BSG Dr. Berchtold

5. Senat

Vorsitzende Richterin am BSG Richter am BSG Baumann
Dr. Wetzel-Steinwedel

6. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Wenner
Dr. Engelmann

7. Senat

Vizepräsidentin des BSG Richter am BSG Eicher
Dr. Wolff

8. Senat

Richter am BSG Vorsitzender Richter am BSG
Dr. Steinwedel Wiester

9. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Kocher
Kummer

10. Senat

Richter am BSG Vorsitzender Richter am BSG
Dr. Steinwedel Wiester

11. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Lüdtk
Sattler

12. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Balzer
Dr. Peters

13. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Loytved
Dr. Henke

14. Senat

Vorsitzender Richter am BSG Richter am BSG Dr. Udsching
Dr. Ladage

Liste

der in den Gemeinsamen Senat

der obersten Gerichtshöfe des Bundes zu entsendenden Richter — Geschäftsjahre 1998/1999 —

Mitglieder	Vertreter
1. Senat	
Richter am BSG Steege	Richter am BSG Dr. Berchtold
Richter am BSG Dr. Dreher	Richter am BSG Husmann
2. Senat	
Richter am BSG Klüglein	Richter am BSG Thiele
3. Senat	
Richter am BSG Dr. Udsching	Richter am BSG Dr. Naujoks
4. Senat	
Richter am BSG Dr. Berchtold	Richter am BSG Husmann
5. Senat	
Richter am BSG Baumann	Richter am BSG Dr. Fichte
6. Senat	
Richter am BSG Dr. Wenner	Richter am BSG Kruschinsky
7. Senat	
Richter am BSG Eicher	Richter am BSG Dr. Spellbrink
8. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Richter am BSG Schenk
9. Senat	
Richter am BSG Dr. Kocher	Richter am BSG Prof. Dr. Bürck
10. Senat	
Richter am BSG Dr. Steinwedel	Richter am BSG Schenk
11. Senat	
Richter am BSG Lüdtk	Richter am BSG Voelzke
12. Senat	
Richter am BSG Balzer	Richterin am BSG Harbeck
13. Senat	
Richter am BSG Dr. Loytved	Richter am BSG Dr. Terdenge

14. Senat

Richter am BSG Dr. Udsching Richter am BSG Dr. Naujoks

Großer Senat

Vizepräsidentin des BSG

Dr. Wolff

Vorsitzender Richter am BSG

Dr. Engelmann

Vorsitzender Richter am BSG

Dr. Ladage

Vorsitzender Richter am BSG

Dr. Meyer

II.

Führt die Verhinderung der berufsrichterlichen Beisitzer eines Senats zur Beschlußfähigkeit, sind die berufsrichterlichen Beisitzer der nachfolgenden Senate zur gegenseitigen Vertretung berufen:

1. Senat	—	4. Senat
2. Senat	—	9. Senat
6. Senat	—	3./14. Senat
5. Senat	—	13. Senat
7. Senat	—	11. Senat
8./10. Senat	—	12. Senat

Der anfordernde Senat wird für die Dauer der Verhinderung eines Mitglieds stets durch das jeweils dienstjüngste Mitglied des vertretenden Senats ergänzt. Bei gleichem Dienstalter beginnt die Reihenfolge mit dem Lebensjüngsten.

Ist die senatsweise Vertretungsregelung nicht ausreichend, sind alle berufsrichterlichen Beisitzer in der Reihenfolge des Alphabets zur Vertretung berufen.

C. Besetzung der Senate mit ehrenamtlichen Richtern

I.

Den einzelnen Senaten werden nachstehende ehrenamtliche Richter in der jeweils angegebenen Reihenfolge zugeteilt:

1. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Dekarski, Horst
2. Behrens, Detlev
3. Gerner, Gerhard
4. Leingärtner, Kurt
5. Leite, Jürgen
6. Braun, Rudolf
7. Bröckers, Gisela

1. Höchst, Hans-Ferdinand
2. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
3. Bartsch, Peter
4. Dr. Brandenburg, Winfried
5. Engert, Eduard
6. Geppert, Cornelia
7. Bungart, Johannes

2. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Gehrken, Dieter
2. Faupel, Georg
3. Wilkens, Elke
4. Obijou, Anita
5. Rehkopf, Helmut
6. Kingler, Jost
7. Lasar, Dieter

1. Heithecker, Horst
2. Biswanger, Herbert
3. Brüning, Ekkehard
4. Hanel, Rolf
5. Dr. Grieshaber, Werner
6. Gumpich, Klaus
7. Haase, Bettina

3. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Wilkens, Elke
2. Leingärtner, Kurt
3. Bauer, Matthias
4. Lohre, Karl-Werner
5. Meid, Hajo
6. Pakmor, Brigitta
7. Bröckers, Gisela

1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Dr. Holzlöhner, Helmut
3. Busch, Axel
4. Koch, Hans
5. Dr. Gasser, Jürgen
6. Gimpel, Peter
7. Harms, Helmut

4. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Faupel, Georg
2. Jungwirth, Hermann
3. Schmidt, Helga
4. Günther, Hans-Fritz
5. Schneidinger, Dieter
6. Teske, Guido
7. Farlock, Brigitte

1. Bartsch, Peter
2. Biswanger, Herbert
3. Dr. Dufner, Franz-Xaver
4. Dr. Wirsam, Friedrich
5. Dr. Schmid, Josef
6. Winterer, Beate
7. Johannsen, Klaus
8. Dr. Janzen, Uwe

5. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Vorwerk, Antje
2. Behrens, Detlev
3. Gerner, Gerhard
4. Müller, Maria
5. Neuhaus, Dirk
6. Leite, Jürgen
7. Braun, Rudolf

1. Heithecker, Horst
2. Biswanger, Herbert
3. Dr. Stemmer, Axel B.
4. Winterer, Beate
5. Dr. Wirsam, Friedrich
6. Dr. Klasen, Klaus
7. Dr. Grieshaber, Werner

6. Senat

a) Für Angelegenheiten des Vertrags-(Kassen-)arztrechts (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 1 SGG)

Vertrags-(Kassen-)ärzte

Krankenkassen

1. Dr. Merz, Werner
2. Dr. Bauch, Jürgen
3. Dr. Sebal, Clemens
4. Dr. Dawid, Rosemarie
5. Dr. Deppisch-Roth, Ursula
6. Dr. Bert, Margita
7. Dr. Birkner, Peter
8. Dr. Bluttner, Rolf

1. Jebbink, Wilhelm
2. Schmeinck, Wolfgang
3. Deisler, Harald
4. Götsch, Reimer
5. Rebscher, Herbert
6. Dr. Ahrens, Hans Jürgen
7. Dr. Gerdemann, Werner
8. Dr. Stuppardt, Rolf

Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

1. Dr. Lichtblau, Gunther
2. Dr. Jürgensen, Tycho
3. Dr. von Petersdorff, Volker
4. Dr. Bentele, Roman
5. Dr. Dieckhoff, Walter
6. Dr. Kötz, Hans-Joachim
7. Dr. Renner, Otto
8. Dr. Schubert, Ulrich

b) Für Angelegenheiten der Vertrags-(Kassen-)ärzte bzw. Vertrags-(Kassen-)zahnärzte (vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 SGG) die vorgenannten Ärzte und Zahnärzte.

7. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Vorwerk, Antje
2. Obijou, Anita
3. Kovar, Walter
4. Hannig, Heinrich
5. Kingler, Jost
6. Lasar, Dieter
7. Leingärtner, Kurt

1. Höchst, Hans-Ferdinand
2. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
3. Dr. Brandenburg, Winfried
4. Engert, Eduard
5. Geppert, Cornelia
6. Dr. Stemmer, Axel B.
7. Dr. Grieshaber, Werner

8. Senat

Versicherte

Arbeitgeber

1. Overländer, Hans-Georg
2. Flemming, Peter
3. Schmidt, Paul
4. Weniger, Dieter
5. Bauer, Matthias
6. Lohre, Karl-Werner

1. Dr. Schneider, Hans
2. Meisen, Michael
3. Otto, Klaus
4. Rückert, Gerd
5. Heithecker, Horst
6. Dr. Salewski, Ernst Martin
7. Freiherr Grote, Rüdiger

9. Senat

Versorgungsberechtigte/
Schwerbehinderte

Mit der Kriegsopfer-
versorgung/dem
Schwerbehindertenrecht
vertraute Personen

1. Dr. Roos, Hubert
2. Söldner, Kurt
3. Szablewski, Josef
4. Prof. Dr. Möllhoff, Gerhard
5. Mülder, Theodor
6. Kuschel, Horst
7. Szopinski, Erna

1. Fiedler, Hans
2. Dr. Simon, Günter
3. Bilor, Reiner
4. Hofmann, Rudolf
5. Ihl, Erich
6. Böhm, Ernst
7. Franke, Alfred
8. Dr. Stahl, Günther
9. Thome, Hans

10. Senat

Versicherte

1. Overländer, Hans-Georg
2. Flemming, Peter
3. Schmidt, Paul
4. Weniger, Dieter
5. Bauer, Matthias
6. Lohre, Karl-Werner

Arbeitgeber

1. Dr. Schneider, Hans
2. Meisen, Michael
3. Otto, Klaus
4. Rückert, Gerd
5. Heithecker, Horst
6. Dr. Salewski, Ernst Martin
7. Freiherr Grote, Rüdiger

11. Senat

Versicherte

1. Dekarski, Horst
2. Gehrken, Dieter
3. Günther, Hans-Fritz
4. Rehkopf, Helmut
5. Meid, Hajo
6. Pakmor, Brigitta
7. Farlock, Brigitte

Arbeitgeber

1. Brüning, Ekkehard
2. Hanel, Rolf
3. Gumprecht, Klaus
4. Haase, Bettina
5. Winnefeld, Gerd
6. Zähringer, Hans
7. Bungart, Johannes

12. Senat

Versicherte

1. Jungwirth, Hermann
2. Schmidt, Helga
3. Overländer, Hans-Georg
4. Kovar, Walter
5. Schneidinger, Dieter
6. Teske, Guido
7. Müller, Maria

Arbeitgeber

1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Dr. Holzlöhner, Helmut
3. Meisen, Michael
4. Koch, Hans
5. Johannsen, Klaus
6. Dr. Klasen, Klaus
7. Zähringer, Hans
8. Dr. Janzen, Uwe

13. Senat

Versicherte

1. Faupel, Georg
2. Flemming, Peter
3. Hannig, Heinrich
4. Meid, Hajo
5. Schmidt, Paul
6. Weniger, Dieter
7. Neuhaus, Dirk

Arbeitgeber

1. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
2. Bartsch, Peter
3. Otto, Klaus
4. Rückert, Gerd
5. Dr. Schmid, Josef
6. Dr. Schneider, Hans
7. Winnefeld, Gerd

14. Senat

Versicherte

1. Wilkens, Elke
2. Leingärtner, Kurt
3. Bauer, Matthias
4. Lohre, Karl-Werner
5. Meid, Hajo
6. Pakmor, Brigitta
7. Bröckers, Gisela

Arbeitgeber

1. Dr. Dufner, Franz-Xaver
2. Dr. Holzlöhner, Helmut
3. Busch, Axel
4. Koch, Hans
5. Dr. Gasser, Jürgen
6. Gimpel, Peter
7. Harms, Helmut

Großer Senat

— Geschäftsjahr 1999 —

Versicherte

Mitglieder:

1. Faupel, Georg
2. Rehkopf, Helmut

Vertreter:

1. Kovar, Walter
2. Wilkens, Elke

Versorgungsberechtigte/ Schwerbehinderte

Mitglied:

Szablewski, Josef

Vertreter:

Dr. Roos, Hubert

Kassenärzte

Mitglied:

Dr. Bauch, Jürgen

Vertreter:

Dr. Sebald, Clemens

Kassenzahnärzte

Mitglied:

Dr. Lichtblau, Gunther

Vertreter:

Dr. Jürgensen, Tycho

Arbeitgeber

Mitglieder:

1. Dr. Andresen, Boy-Jürgen
2. Dr. Holzlöhner, Helmut

Vertreter:

1. Dr. Schneider, Hans
2. Dr. Brandenburg, Winfried

Mit der Kriegsopfer- versorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

Mitglied:

Fiedler, Hans

Vertreter:

Dr. Simon, Günter

Krankenkassen

Mitglied:

Schmeink, Wolfgang

Vertreter:

Deisler, Harald

II.

Die ehrenamtlichen Richter werden zu den Sitzungen der Senate 1 bis 14 in der Reihenfolge zugezogen, in der sie den einzelnen Senaten zugeteilt sind, und zwar zunächst derjenige, der auf den letzten — auch im vorangegangenen Geschäftsjahr — herangezogenen ehrenamtlichen Richter folgt. Die Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter des 10. Senats richtet sich nach der Reihenfolge im 8. Senat. Dasselbe gilt für die Heranziehung der ehrenamtlichen Richter im 3. und 14. Senat. Ist ein ehrenamtlicher Richter verhindert, so wird der nächste in der Reihe zugezogen; ist auch dieser verhindert, der übernächste und so fort. Der Vertretene ist, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist, erneut zuzuziehen. Kann er auch dann nicht teilnehmen, wird er so behandelt, als ob er teilgenommen hätte.

Ist bei Ausfall eines ehrenamtlichen Richters die Ladung nach der Liste wegen Zeitmangels oder aus anderen Gründen nicht möglich, so sind die in dem anliegenden Verzeichnis aufgeführten in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge des Verzeichnisses zuzuziehen. — Entsprechendes gilt für verhinderte Vertreter ehrenamtlicher Richter bei Sitzungen des Großen Senats und bei Sitzungen der Senate in Berlin für die dort wohnenden ehrenamtlichen Richter.

Die Heranziehung nach Absatz 2 ist dem ehrenamtlichen Richter auf den Listenturnus nicht anzurechnen.

Verzeichnis

a) der in oder in der Nähe von Kassel wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

Behrens, Detlev
Bröckers, Gisela
Kovar, Walter
Lasar, Dieter
Leingärtner, Kurt
Lohre, Karl-Werner
Meid, Hajo
Obijou, Anita
Schneidinger, Dieter
Weniger, Dieter

Arbeitgeber

Biswanger, Herbert
Brüning, Ekkehard
Haase, Bettina
Heithecker, Horst
Dr. Schneider, Hans
Winterer, Beate

Versorgungsberechtigte/Schwerbehinderte

Klein, Claus

Dr. Roos, Hubert

Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

Fiedler, Hans

Dr. Simon, Günter

Vertrags-(Kassen-)ärzte und Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

Ärzte

Dr. Bauch, Jürgen

Dr. Birkner, Peter

Dr. Bluttner, Rolf

Zahnärzte

Dr. von Petersdorff, Volker

Dr. Dieckhoff, Walter

Dr. Schubert, Ulrich

Krankenkassen

Deisler, Harald

Jebbink, Wilhelm

b) der in Berlin wohnenden ehrenamtlichen Richter

Versicherte

./.

Arbeitgeber

Gimpel, Peter

Dr. Klasen, Klaus

Versorgungsberechtigte/Schwerbehinderte

Söldner, Kurt

Mit der Kriegsopferversorgung/dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

./.

Vertrags-(Kassen-)ärzte und Vertrags-(Kassen-)zahnärzte

Ärzte

Dr. Dawid, Rosemarie